

Pressemitteilung

Humanitäre Hilfe: ein Recht für alle Menschen

Luxemburg, 17. August 2020 - Zum Welttag der humanitären Hilfe am 19. August erheben mehrere Organisationen Ihre Stimme, um gemeinsam die Einhaltung des Völkerrechts auf humanitäre Hilfe zu fordern. Die Anerkennung dieses Rechts gewährleistet die Sicherheit der Hilfsteams in den oftmals instabilen und gefährlichen Einsatzgebieten.

Im Jahr 2020 haben bisher mehr als 100 Angriffe auf humanitäre Helfer in 18 Ländern weltweit 203 Opfer gefordert. Dabei wurde ein beträchtlicher Tribut gezollt; 74 Menschen wurden getötet, gegenüber 57 zur gleichen Zeit 2019. Mehr als neun von zehn Opfern sind Staatsangehörige der Interventionsländer.

CARE Luxemburg, Caritas Luxemburg, das Luxemburger Rote Kreuz, Handicap International Luxemburg und Ärzte ohne Grenzen Luxemburg sind weltweit in der humanitären Hilfe tätig. Bei ihrer Hilfe für die Opfer humanitärer Katastrophen respektieren die fünf Organisationen die Grundsätze der Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit.

Der Welttag der humanitären Hilfe findet jedes Jahr am 19. August statt. Er ruft dazu auf, Menschen in Krisensituationen zu unterstützen und würdigt diejenigen, die sich für diese Menschen einsetzen und in Ausübung ihrer Pflicht oft ihr Leben riskieren. Seit seiner Einführung im Jahr 2008 hat der Tag die Sicherheit der humanitären Helfer verbessert – und infolgedessen die Überlebenschancen, das Wohlergehen und die Würde der Menschen, denen sie helfen, gefördert.

In den vergangenen 12 Jahren wurden mehr als 4.000 Helfer getötet, verletzt, inhaftiert, entführt oder auf andere Weise an ihrer Arbeit gehindert. Dies entspricht mehr als 300 Fällen pro Jahr oder fast einem Fall pro Tag.

Als humanitäre Organisationen wollen wir weiterhin Hilfe im Zusammenhang mit Konflikten bzw. anderen schwierigen Situationen leisten. Dazu müssen wir in Sicherheit arbeiten können. Um dies zu gewährleisten und entsprechende Risiken zu begrenzen, müssen alle Beteiligten das Völkerrecht anerkennen und medizinische Tätigkeiten, Gesundheitsinfrastrukturen sowie die vor Ort eingesetzten Teams mit Respekt behandeln.

Humanitäre Charta für Luxemburg als Rahmen für Interventionen

Die Auslands-Aktivitäten der luxemburgischen humanitären Hilfs-Organisationen werden durch die Humanitäre Charta für Luxemburg geregelt. Dies wurde im Jahr 2016 mit dem Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten unterzeichnet und legt Standards zum Schutz der Bedürftigsten fest.

Humanitäre Hilfe ohne jegliche Diskriminierung zu erhalten und anzubieten ist ein Grundprinzip, das allen Bürgern in Not zugute kommen sollte, in welchem Land auch immer. Humanitäre Hilfe ist ein unparteiischer und unpolitischer Akt. Es geht dabei um die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen – unabhängig von deren Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht oder Überzeugungen.

Die Prinzipien der Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit

Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit gehören zu den wichtigsten Prinzipien der Tätigkeit humanitärer Organisationen und bilden die ethischen Grundlagen von deren Arbeit.

Neutralität ist notwendig, um das Vertrauen aller zu erhalten. Neutralität bedeutet, sich in keiner Weise an Feindseligkeiten und Auseinandersetzungen politischer, rassischer, religiöser oder ideologischer Art zu beteiligen.

Unparteilichkeit bedeutet, keinen Unterschied zwischen Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, sozialer Lage und politischer Zugehörigkeit zu machen. Die humanitären Organisationen konzentrieren sich ausschließlich auf die Hilfe für Einzelpersonen und die Linderung von deren dringendster Not.

Unabhängigkeit bedeutet, dass die humanitären Organisationen zwar Helfer staatlicher Behörden bei deren humanitären Aktivitäten sein und den nationalen Gesetzen der Länder, in denen sie präsent sind, unterliegen können. Jedoch müssen sie dabei stets ihre Autonomie wahren um so im Einklang stets im Einklang mit ihren Grundsätzen zu handeln.

Das Luxemburger Rote Kreuz

Das Luxemburger Rote Kreuz hat sich die „Verbesserung der Lebensbedingungen der Schwächsten unserer Gesellschaft“ zur Aufgabe gemacht. Tausende von Ehrenamtlichen und mehr als 2.500 hauptamtliche Mitarbeiter machen das Rote Kreuz zu einem der wichtigsten Akteure in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Jugend und Humanitäre Hilfe.

So betätigt sich das Luxemburger Rote Kreuz auf den verschiedensten Gebieten wie z.B. internationale humanitäre Nothilfe, Hilf- und Pflegedienste, Blutspenden, Rehabilitation, Betreuung älterer oder pflegebedürftiger Menschen in Tagespflegestätten oder integrierten Zentren, soziale Unterstützung, Betreuung von Migranten und Flüchtlingen, individuelle Unterstützung in Notsituationen, Kindertagesstätten und Jugendhäuser oder auch therapeutische und soziale Angebote für Familien.

Pressekontakt

Kommunikationsabteilung
Vincent Ruck
+352 27 55-2100
media@croix-rouge.lu
<http://www.croix-rouge.lu>